



Beispiele guter Praxis

Virtuelle Mobilität von internationalen Studierenden

Global Innovation for Sustainable Futures

Hochschule Hochschule Trier

Kontakt Kathrin Franzen
franzen@hochschule-trier.de

Webseite www.hochschule-trier.de/go/globalinnovation

Themenschwerpunkte

- Curriculare Verankerung von Online-Lehre für internationale Studierende
- Institutionelle Verankerung in internationalen Hochschulkooperationen
- Rechtssichere Online-Prüfungen
- Studierendenstatus
- Ermäßigung von Gebühren und Beiträgen
- Zugänge zu digitaler Infrastruktur
- Service-Angebote
- Sonstige Verbesserungen der Rahmenbedingungen bei virtueller Mobilität von int. Studierenden

Akteur:innen Strukturelle Verankerung im Präsidium der Hochschule Trier und fachbereichsübergreifende Umsetzung in allen Fachbereichen

Laufzeit 2022-2025

Finanzierung Deutscher Akademischer Austauschdienst (DAAD) aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Forschung / HAW.International

Ziele & Zielgruppen

In dem Projekt “Global Innovation for Sustainable Futures“ verknüpft die Hochschule Trier die drei Zukunftsthemen Internationalisierung, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung. Im Verbund mit insgesamt 14 ausländischen Partnerhochschulen werden u.a. neun länderübergreifende Modellprojekte zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen umgesetzt, die virtuelle Projektarbeit mit kurzzeitiger physischer Mobilität verschränken. Das Micro-Degree „Internationale Lehre für Nachhaltigkeit“ soll die langfristige institutionelle Verankerung und den kontinuierlichen Ausbau dieses internationalen virtuellen Lehrportfolios durch Capacity Building der Hochschullehrenden und des wissenschaftlichen Nachwuchses sicherstellen.

Das Konzept

Gemeinsam mit 14 Partnerhochschulen aus Frankreich, Luxemburg, Niederlande, Griechenland, Kroatien, Portugal, Großbritannien, Israel, Jordanien, Taiwan, Japan und Ruanda werden zwischen 2022 und 2025 neun virtuelle transnationale Projekte zu den SDGs in nahezu allen Fachbereichen der Hochschule Trier realisiert. Die Studierenden arbeiten virtuell in international zusammengesetzten Teams an einer realen Nachhaltigkeitsherausforderung eines Praxispartners im In- oder Ausland. Die Themen reichen hierbei von der Stärkung der Nachhaltigkeit in der Tourismus- und Modebranche über Nachhaltigkeitslösungen im Gesundheitswesen und Wassersektor bis hin zur Förderung von Social Entrepreneurship und nachhaltigen Bauweisen in Entwicklungs- und Schwellenländern. Curricular sind die Virtual Exchange Projekte in den jeweiligen Bachelor- und Masterstudiengängen der Fachbereiche verankert. Um die internationale Zusammenarbeit im virtuellen Raum an herausfordernden und komplexen Themen gut vorzubereiten, erhalten die Studierenden zu Beginn jedes Projekts zwei Methodenworkshop zu Grundlagen der interkulturellen Kommunikation und zu Team-Dynamics im virtuellen Raum. Im Rahmen des jährlich angebotenen Micro-Degrees „Internationale Lehre für Nachhaltigkeit“ erhalten die Lehrenden und Nachwuchsforschenden der Hochschule Trier Unterstützung bei dem Ausbau der englischsprachigen Lehre, dem kultursensiblen Umgang mit multikulturell zusammengesetzten Lerngruppen, der mediendidaktischen Entwicklung virtueller internationaler Lehrkooperationen sowie deren Ausrichtung anhand des Konzepts Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). Das Micro-Degree endet mit der Entwicklung, Umsetzung und Reflexion eines eigenen internationalen Lehrprojekts mit digitalen Komponenten.

Was ist das Innovative oder Besondere?

In dem Projekt werden die drei Zukunftsthemen Internationalisierung, Digitalisierung und nachhaltige Entwicklung konsequent auf allen Ebenen der Hochschule Trier zusammen gedacht. So werden an allen drei Campus fachbereichsübergreifend Virtual Exchange Projekte zu den SDGs entwickelt und curricular verankert. Die Studierenden haben dadurch nicht nur die Möglichkeit internationale Handlungskompetenzen zu erwerben, sondern durch innovative und kreative Denkansätze auch zu der Lösung der großen Herausforderungen unserer Zeit beizutragen. Für den Erfolg der Projekte ist das enge Zusammenspiel zwischen den verantwortlichen Lehrkräften und dem unterstützend wirkenden Verwaltungspersonal entscheidend. So erhalten die Lehrkräfte aktive Unterstützung in der mediendidaktischen Konzeption und technischen Umsetzung der Virtual Exchange Projekte. Bereits erfahrene Lehrende wirken wiederum als Multiplikator*innen für noch unerfahrene Lehrende und werden aktiv in Fortbildungsmaßnahmen und kollegiale Schulungen des Micro-Degrees „Internationale Lehre für Nachhaltigkeit“ mit eingebunden. Die Lehrenden lernen hier, wie sie virtuelle synchrone und asynchrone Lern- und Lehraktivitäten mit dem entsprechenden Methoden- und Medieneinsatz sinnvoll aufeinander aufbauen können. Sie erhalten Tipps, wie sie gerade zu Beginn von Virtual Exchange Projekten mithilfe von Ice-Breaker- und Teambuilding-Aktivitäten eine vertrauensvolle Lernumgebung für die transnationale Zusammenarbeit im virtuellen Raum schaffen. Anhand interaktiver Übungen entwickeln die Teilnehmenden erste Konzeptideen und Umsetzungsansätze und erhalten darüber hinaus praxisnahen Input von Expert*innen aus dem internationalen Hochschulkontext. Durch die Verschränkung von Theorie- mit Praxisteilen sollen die Lehrenden am Ende der Fortbildung in der Lage sein, ihr eigenes internationales Virtual Exchange Projekt – von der Ideenfindung über die Partner*innensuche bis hin zur Kursgestaltung und -evaluation – zu planen und umzusetzen. Die Fortbildungen sind in großen Teilen sowohl auf das Rheinland-Pfalz-Zertifikat für Hochschuldidaktik als auch auf die Zielvereinbarungen zur Didaktik an der Hochschule Trier anrechenbar und damit institutionell verankert. Die Nachhaltigkeit des Projekts wird nicht zuletzt durch dessen unmittelbaren Bezug zu den Internationalisierungszielen und die aktive Unterstützung durch das Präsidium sichergestellt: „Insbesondere lädt die Digitalisierung dazu ein, Hochschullehre grenzüberschreitend digital zu denken und internationale Kooperationen im Lehr- und Forschungskontext nachhaltig zu gestalten. Die Hochschule Trier strebt daher den Aufbau eines digitalen internationalen Lehrportfolios an“ (Seite 5, Internationalisierungsstrategie).